



MEZORA
SCHABBAT HAGADOL

*Masal tov an
Lio Ignaz Blodinger
anlässlich seiner Bar-Mitzwa*

Editorial

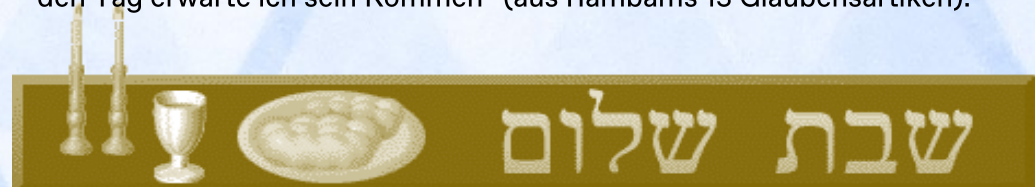
Wir gratulieren ganz herzlich Lio Ignaz Blodinger und freuen uns über eine weitere Simcha diese Woche. Wir wünschen ihm eine großartige Zeit und hoffen, dass es ein Tag ist, auf den er immer mit Stolz und Freude zurückblicken wird.

Zusammenfassung Mezora

Wie bereits letzte Woche beschäftigt sich die Parascha mit einem „Zaraat“ genannten weißen Ausschlag. Die jeweiligen Bestimmungen, wie der dadurch „unrein“ gewordene wieder „rein“ wird, bilden den Anfang. Dann wird beschrieben, dass auch Häuser einen solchen Ausschlag bekommen können. Und schließlich werden weitere Formen der Unreinheit beschrieben, die biologischen Ursprungs sind.

Haftarah Maleachi 3, 4-24

Maleachi ist der letzte der „Zwölf kleinen Propheten“. In dieser Haftarah wirft er zunächst dem jüdischen Volk allerlei Sünden vor, u.a. Zauberei, Ehebruch, Meineid und das Fehlverhalten gegenüber Bedürftigen. „Ich, der Ewige, aber habe mich nicht verändert...“, daher: „Kehret zu mir zurück!“ Wenn wir die Gesetze einzuhalten bereit sind, wartet Haschem auf uns. Maleachi bemerkt, dass das Volk skeptisch geworden ist in Bezug auf Belohnung und Bestrafung – immerhin scheint es manchen Bösewichtern besser zu gehen als vielen Frommen. Doch der Tag der gerechten Strafe wird kommen: „Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen, da werden alle Frevler und Übeltäter wie Stroh sein...“ (3.19), den Gerechten aber wird Heilung zuteil werden. Am Ende der Haftarah wird der vorletzte Satz wiederholt, der das Ankommen von Eliah ankündigt (vgl. oben). So verbindet die Haftarah die erste Erlösung aus Ägypten mit der endgültigen Erlösung zu Zeiten des Maschiach. „Und auch wenn er sich verspätet, jeden Tag erwarte ich sein Kommen“ (aus Rambams 13 Glaubensartikeln).



21.04.2024 / 13. Nissan 5784		
Schacharit	7:15 Uhr	
Mincha-Maariv	18:50 Uhr	
Bedikat-Chametz	Ab 21:13 Uhr	
Erew Pessach		
Taanit Bechorot 14. Nissan 5784 – 22.04.2024	Fastenbeginn: 04:24 Uhr	Fastenende: 21:15 Uhr
Schacharit	7:15 Uhr	
Mincha-Maariv	19:45 Uhr	
Chametz-Verbot	Ab 10:24 Uhr	
Chametz verbrennen	Bis 11:54 Uhr	
PESSACH		
Pessach, 1. Tag 15. Nissan 5784 – 23.04.2024	Kerzenzünden: 20:01 Uhr	
Schacharit und Tfilat Tal	9:30 Uhr	
Mincha-Maariv	19:45 Uhr	
Pessach, 2. Tag 16. Nissan 5784 – 24.04.2024	Kerzenzünden: 21:27 Uhr	Festausgang: 21:29 Uhr
Schacharit	9:30 Uhr	
Mincha-Maariv	20:20 Uhr	
Chol Hamoed 25.-26.04.-17.-18. Nissan		
	Donnerstag	Freitag
Schacharit	7:15 Uhr	7:15 Uhr
Mincha-Maariv	18:55 Uhr	
Chol Hamoed 28.04.-20. Nissan		
Schacharit	9:00 Uhr	
Erew Schwi'i schel Pessach 21. Nissan 5784 – 29.04.2024	Kerzenzünden: 20:10 Uhr	
Mincha-Maariv	19:45 Uhr	
Schwi'i schel Pessach 21. Nissan 5784 – 29.04.2024		
Schacharit	9:30 Uhr	
Mincha-Maariv	20:25 Uhr	
Acharon schel Pessach 22. Nissan 5784 – 30.04.2024	Kerzenzünden: 21:38 Uhr	Festausgang: 21:40 Uhr
Schacharit	9:30 Uhr	
Jiskor	11:15 Uhr	
Mincha-Maariv	20:30 Uhr	

Schabbat Hagadol

Der Schabbat vor Pessach wird Schabbat Hagadol – der große Schabbat—genannt. Dafür gibt es unterschiedliche Begründungen: Laut Talmud (Schabbat 87b) fiel der 10. Nissan, an dem in Ägypten die Pessachopfer bereitgestellt wurden, auf einen Samstag. Andere erklären den Namen damit, dass der „Groß“ der Gemeinde, also der Rabbiner, an diesem Tag ausführlich die Gesetze des anstehenden Festes erklärt. Eine

dritte Meinung bezieht die Begrifflichkeit auf den Satz in der Haftarah, die unabhängig von dem Wochenabschnitt immer an diesem Tag gelesen wird:

הִנֵּה אֲנִי שֹׁלֵחַ לָכֶם, אֶת אֱלֹהֵי הַנְּבִיאִים--לִפְנֵי, בּוֹא יוֹם ה', הַגְּדוֹל, וְהַנּוֹרָא.

Siehe ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des EWIGEN kommt, der große und furchtbare (Maleachi 3.23).

Dieser Schabbat ist also der, an dem man in der Haftarah von dem „großen Tag“ liest, an dem G'tt Elia schickt und damit den Maschiach ankündigen lässt.

Gebetszeiten am Schabbat Mezora/ Hagadol

Plag	18 : 59 Uhr
Schabbateingang:	19 : 56 Uhr
Schabbatausgang:	21 : 21 Uhr
Kabbalat Schabbat	19 : 00 Uhr
Schacharit Schabbat:	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat:	20 : 05 Uhr



Das Gedenken an den Auszug aus Ägypten

Am 15. Nissan sind unsere Väter aus Ägypten ausgezogen. Der Auszug aus Ägypten ist eine wichtige Grundlage für den Glauben Israels und die Auserwähltheit unseres Volkes durch G-tt. Nach der Erlösung aus der Knechtschaft und der Entlassung in die Freiheit stand das Volk am Berg Sinai und nahm die Thora entgegen. Es erhielt den Befehl, zahlreiche Mitzwot, die mit dem Pessach-Fest zusammenhängen, zu erfüllen. Diese Mitzwot verwurzeln den Glauben an G'tt in unserem Herzen, der uns aus der Knechtschaft in die Freiheit führte, und stärkt die anderen Ideale und besonderen Werte, die mit Pessach verbunden sind.



Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten

Indem man die Haggada von Pessach erzählt, erfüllt man die „Mitzwat Sipur Jeziat Mizrajim“. Jeder, der viel von der Geschichte vom Auszug aus Ägypten erzählt—“sieh, der ist lobenswert“.

Es ist eine große Mitzwa, von der Fron und der Zwangsarbeit unserer Väter in Ägypten zu berichten, darüber dass G'tt sie durch große Wunder erlöste und dass ihnen die Entlassung aus der Knechtschaft in die Freiheit widerfahren ist.

Das Ziel des Erzählens ist es, G'tt für die Wohltaten zu danken, die er an unseren Vätern und an uns vollbrachte, und den Glauben an Ihn, die g'ttliche Vorsehung in dieser Welt und Seine Erwählung des Volkes Israel zum Volk, das Seinen Namen in der ganzen Welt heiligen soll, in unseren Herzen zu verankern.

Die Erziehung der Kinder in der Mitzwot des Seder

Am Sederabend wird großen Wert darauf gelegt, Kindern diese Themen zu erläutern, um ihnen die moralischen Werte des Glaubens und der Mitzwot zu vermitteln, die mit dem Pessach-Fest zusammenhängen.

Es ist eine Mitzwa, an die Kinder Nüsse auszuteilen, damit sie wach und aufmerksam werden auf all die Veränderungen und die Bräuche des Seder-Abends und Fragen stellen. Man sollte sich bemühen, die Kinder nicht eher schlafen gehen zu lassen, als bis sie „Awadim Ha'inu“ gesprochen haben.

Die Kinder sprechen einen bestimmten Abschnitt aus der Haggada, der „Ma Nischtana“ genannt wird, und Fragen enthält, die das Besondere des Seder-Abends betreffen. Es ist die Aufgabe der Erwachsenen, den Kindern zu antworten und ihnen den Inhalt des Festes zu erklären.

